

1

Wir erläutern euch ...

Unser Vortrag hat drei Teile.

Erstens / zweitens / drittens: ...

Das heißt: ...

Zum Beispiel: ...

Das ist so ähnlich wie ...

... ist ein / eine ...

Soviel zu ...

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

2

Wir haben uns mit dem Thema ... beschäftigt.

Wir sprechen zuerst über ..., dann über ... und dann über ...

Zuerst / nun / jetzt geht es um ...

Darunter versteht man: ...

Ein Beispiel für ... ist ...

Man kann es mit ... vergleichen.

... ist ein / eine ..., bei dem / der ...

Dabei ist besonders wichtig, dass ...

Das war es, was wir zu diesem Thema herausgefunden haben.

3

Unsere Gruppe hat Informationen zum Thema ... gesammelt.

Das Thema ... kann man unter drei Überschriften zusammenfassen:

- ... sagt etwas zu ...
- ... erklärt, ...
- ... stellt dar, ...

Ich spreche über ...

... bedeutet ...

Ein ... liegt beispielsweise vor, wenn ...

Ein vergleichbarer Fall ist gegeben, wenn ...

..., ... und ... fallen alle unter den Begriff des / der ...

Zusammenfassend kann man sagen, dass ...

Das waren die wichtigsten Informationen zum Thema ...

4

Nachdem ihr jetzt etwas über ... erfahren habt,
möchten wir euch ... erläutern.

Um ... genauer zu verstehen, muss man zuerst ... betrachten,
zweitens auf ... eingehen
und sich drittens klarmachen, wie ...
Nach diesen Aspekten haben wir unseren Vortrag gegliedert.

Ich habe es übernommen, euch ... zu erläutern.

... wird definiert als ...

Was unter ... zu verstehen ist, verdeutlicht das folgende Beispiel: ...

... ist mit ... zu vergleichen, unterscheidet sich davon aber darin, dass ...

... ist eine Art / Form von ... und damit ...

Daher ist es wichtig, ... zu verstehen, um es gegen ... abgrenzen zu können.

Wir hoffen, dass wir euch erklären konnten, was / wie / warum ...



ERLÄUTERUNG ZUR REDEMittelKARTE

Begriffsklärung

Mit der Redemittelkarte „Begriffsklärung“ können die Schülerinnen und Schüler üben, einen Gruppenvortrag zu halten, der in mehrere Abschnitte gegliedert ist. Um über eine Streitfrage gut debattieren zu können, muss geklärt sein, wie die in der Fragestellung verwendeten Begriffe zu verstehen sind. Die Redemittelkarte stellt zunächst eine einfache Gliederung bereit, mit der die Schülerinnen und Schüler ihrem Vortrag einen Rahmen geben. Der erste Redner benennt das Thema und gibt einen Überblick über den Vortrag (Zeilen 1–2), dann setzt entweder er selbst oder die zweite Rednerin den Vortrag fort und nutzt für diesen Teil die Formulierungsvorschläge „Nächster Schritt“ und „Einordnung“ (Zeilen 3 und 8). Wenn alle Abschnitte vorgetragen wurden, setzt der letzte Redner einen Schlusspunkt (Zeile 9). In den einzelnen Abschnitten können die Vortragenden von den Redemitteln Gebrauch machen, die für eine Begriffsklärung durch Definition, Beispiel, Vergleich oder Oberbegriff geeignet sind.



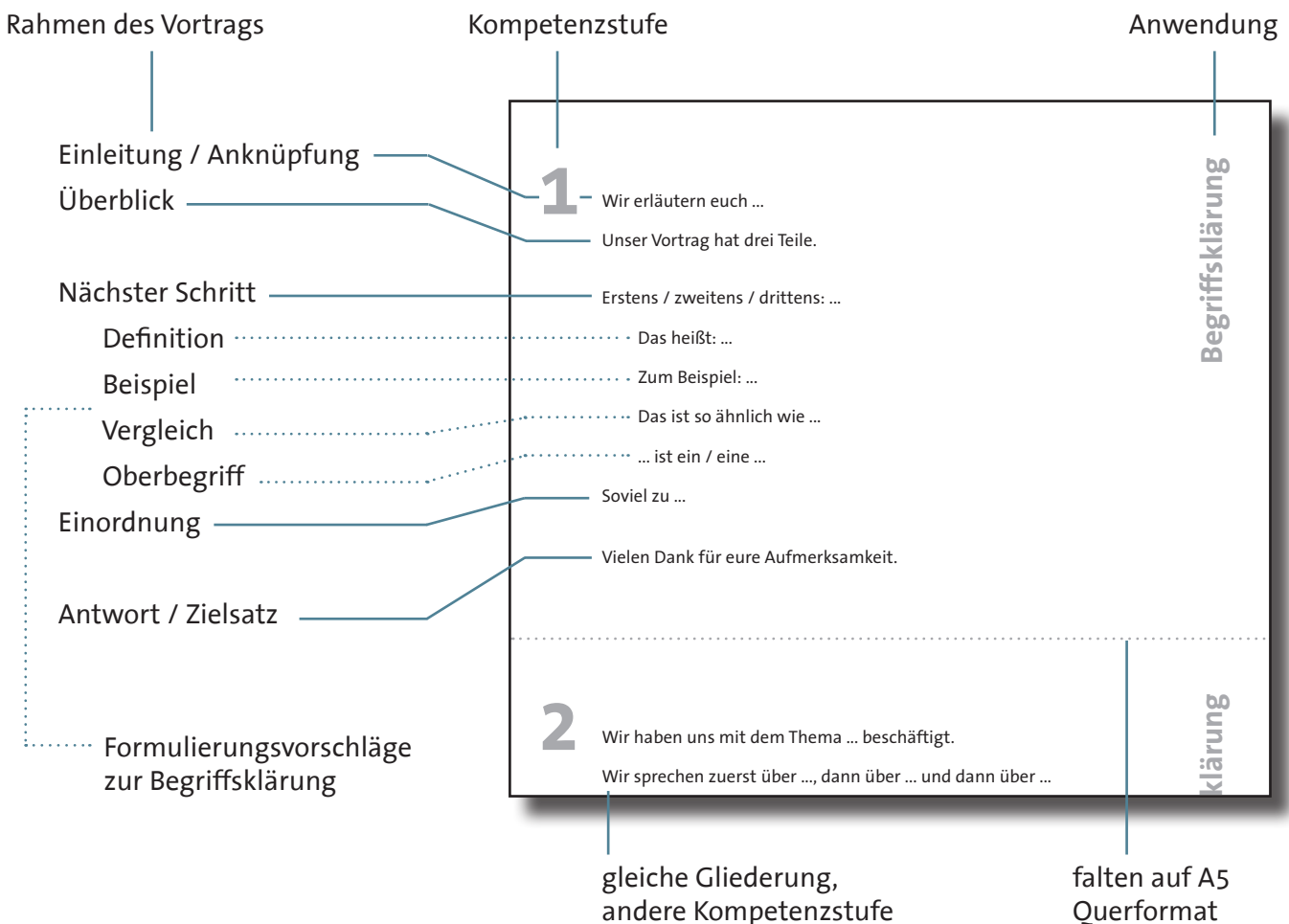
Die Redemittelkarte „Begriffsklärung“ enthält Formulierungsvorschläge zu Einleitung, Hauptteil und Schluss eines Gruppenvortrags. Sie ist gut geeignet für die Vorbereitung einer Debatte und kann allgemein für Sachvorträge verwendet werden.



Aufbau: 9 (5 + 4) Formulierungsvorschläge, 5 für den Rahmen, 4 für Möglichkeiten der Begriffsklärung; 4 sprachliche Kompetenzstufen (1–2: Vorderseite, 3–4: Rückseite)



Für die Klärung der Bedeutung von Begriffen können Lexika, Wörterbücher oder Informationen zum Thema bereitgestellt werden. Für die Erarbeitung eines Vorschlags (Auslegung der Streitfrage) eignet sich das Arbeitsblatt „Fragenfächer“.



Einsatzmöglichkeiten

- Übung „Die Frage klären“ (*Debattieren unterrichten*, Kap. 1)
- Übung „Ergebnistafel“ (*Debattieren unterrichten*, Kap. 5)